

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 278.

Donnerstag den 26. November

1868.

Die Hähne der Wasserleitung.

An einer großen Anzahl von Häusern unserer Stadt sind in der letzten Zeit rothe Blechschilder mit verschiedenen Ziffern angebracht worden, welche die Aufmerksamkeit der Straßenjugend in ziemlich hohem Maße auf sich gezogen haben; sie fand darin ein willkommenes neues Object für ihre muthwilligen Zerstörungen, und der Magistrat hat sich daher veranlaßt gesehen, die Hausbesitzer zum Schutze dieser Schilder aufzufordern. In der That muß denselben gar sehr an der Erhaltung derselben gelegen sein, da nur mit ihrer Hilfe ein schnelles Auffinden der sogenannten „Hydranten“ oder „Feuerhähne“ möglich gemacht werden kann; dieser Zweck scheint noch nicht allgemein bekannt zu sein und wir erlauben uns daher die Bedeutung der auf ihnen stehenden Zahlen kurz zu erklären.

Wo sich ein solcher Feuerhahn in der Wasserleitung befindet, ist an der Wand des nächsten Hauses ein rothes Schild mit einer Zahl angebracht, welche angibt, wie viel Fuß derselbe von dem Hause absteht; wenn also z. B. auf einem Schilde steht:

9

so findet man den Hahn dadurch, daß man von der Stelle des Schildes 9 Fuß weit gerade aus, quer über die Straße weg geht.

An vielen Stellen konnte man aber wegen der Fenster oder Thüren die Schilder nicht den Hähnen gerade gegenüber anbringen; da hat man denn durch eine zweite Zahl angegeben, wie weit man noch nach rechts oder links gehen muß, um zum Hydranten zu gelangen.

Die Schilder:

$\frac{11}{9}$ oder $\frac{13}{5}$

bedeuten also, daß man 11 Fuß gerade aus und 9 Fuß nach rechts, resp. 13 Fuß gerade aus und 5 Fuß nach links gehen muß.

In derselben Weise sind die „Schieberventile“, mit denen man einzelne Strecken der Wasserleitung zum Zwecke der Reinigung zc. absperren kann, durch weiße Schilder mit schwarzen Ziffern bezeichnet. Auch diese Schilder sind bei Feuergefahr wichtig, weil man durch Abstellung einzelner Theile des Rohrnetzes den Druck in den andern erhöhen und so den Strahl der Feuerhydranten verstärken kann.

Um nun schließlich noch ein Paar Worte der Kritik über diese Schilder hinzuzufügen, wollen wir auf einige Kleinigkeiten aufmerksam machen. Erstens dürfte es sich empfehlen, eine Anzahl Schilder höher zu hängen, um sie aus dem Bereiche der Straßenjugend zu entfernen, die eben leider ihr Zerstörungswerk auch in dieser Richtung immer noch „mit Eifer und Erfolg fortsetzt“. Sodann wäre es auch gut, wenn bei den noch fehlenden Schildern und bei etwa nöthig werdenden Neubeschaffungen die Ziffern 3 und 4 in anderer Form geschrieben würden, die 3 ist nämlich bei Nacht fast gar nicht von einer 5 zu unterscheiden, und die 4 ist gegen alle graphische Regeln cursiv (4) gemalt, während die andern Ziffern steil stehen.

(Eingesandt.)

Die Gottesackerfrage, welche neuerdings so lebhaft in diesen Blättern besprochen wurde, hat speciell für die Bewohner des östlichen Theiles der Stadt ein sehr großes Interesse. Man kann es dem Einsender,

der sie zuerst anregte und dem dies von dem „nicht mehr zahlenden früheren Verschönerungsvereins-Mitgliede“ einen so heftigen Angriff eintrug, nur Dank wissen, daß er diese nach unserer Ansicht keineswegs zu verschleppende Angelegenheit zur Sprache brachte. Denn es wird wohl in naher Zeit, mögen nun die Verhältnisse mit dem Schießgraben, mit der oberen oder der unteren Straße und dem Durchbruch und der Weiterführung der Rathhausgasse über das von der Post erworbene Terrain hinweg, gelöst werden, wie sie wollen, sich zeigen: der Durchbruch zwischen dem alten Gottesacker und dem Hoffmann'schen Garten nach dem Soldatengottesacker und die Freigabe dieses seit länger denn 50 Jahren bis auf 2 oder 3 etwa besonders zu schützende Gräber nicht mehr belegten Friedhofes ist dann unvermeidlich.

Dann wird sich Vieles wohl von selbst finden, was jetzt als wünschenswerth, aber unerreichbar sich darstellt. Wir Bewohner jener Stadtgegend können aber nur wünschen, daß das, was geschehen muß, bald geschehe. Derartige Verbesserungen können die Steuerkräfte der Stadt wirklich nur vermehren.

Die größere Annehmlichkeit des Wohnens in Halle wird nur die Zugkraft vermehren, die Halle seit den letzten 20 Jahren für bemittelte Auswärtige gehabt hat. Wir mögen sagen was wir wollen: nachdem wir durch Gymnasium und Wasserleitung mehr als eine halbe Million in das Geschäft gesteckt haben, hieße es „die kleinen Töpfe hinter die großen stellen“, wollte man nun vor dem, was man gethan, so zusammenerschrecken, daß man kleine Ausgaben unterließe, die im Effect für jenen ganz richtigen finanziellen Gesichtspunkt mindestens ebenso wichtig sind als jene theuren und großen Anstalten. Denn der wohlhabende Zuzügler verlangt zuerst in dem neuen Wohnorte ein freundliches Aussehen und für sich und die Seinen gesunde Luft, angenehme Spaziergänge und den freundlichen Verkehr, der sich da von selbst ergibt.

An dem Allen litt aber gerade Halle Mangel, das eben deshalb so sehr verschrien war.

Also, setzen wir nicht die großen Töpfe hinter die kleinen!

D.

Circus Ciniselli.

(Eingesandt.)

In dem mit vielem Geschmac und praktischem Geschick zu diesem Zwecke eingerichteten Reitbahngebäude des Herrn E. Bötzus wird der Circus des Director Ciniselli demnächst eröffnet werden. Ueber die Leistungen dieser Reitergesellschaft kommen aus Prag sehr günstige Berichte. Namentlich gerühmt werden die Leistungen der Damen Emma Ciniselli und Clotilde; die Gewandtheit des Herrn Ciniselli, den man seine vortrefflich dressirten vier Hengste zu gleicher Zeit produziren, und die wunderbaren Thiere ausführen lassen sieht, von denen man weiß, daß sie ihrem Instinkt vollständig zuwider sind; wie auch die grandiosen Tänze der Damen Rosa, Lucia Ducos und des Herrn Siegrist.

Aber auch die übrigen Mitglieder der Ciniselli'schen Gesellschaft zeichnen sich namentlich durch die Anmuth und Sicherheit in ihren Leistungen aus, wodurch jedes Gefühl der Bangigkeit, welches bei derartigen Vorstellungen stets mehr oder weniger vorherrschend ist, vollkommen vercheucht wird. Die Damen Palmer, Helene, Stanel, Sarah, Irene zc., die Herren Slesak, Henriko, Guathier, Alfred, Cesano, Palmer zc. sind in jeder Beziehung zu rühmen.

In den akrobatischen Leistungen sind die Herren Thomat und Sohn, Krocree und die Clowns Scroggs, Bifardi, Batifia, Zanfretti, Boße, D'Este und Coultould so hervorragend, daß sie den größten Ansprüchen genügen. Der dressirte Elefant, von Herrn Alfonso vorgeführt, ist gewiß das staunenerregendste was man bis jetzt in einem Circus gesehen, nicht minder die dressirte Ziege und die schönen Hunde, sowie das Riesensperd Rinston, 19 Faust hoch, sehr gut dressirt.

Jedenfalls gewährt ein im Cinisellischen Circus verbrachter Abend einen angenehmen Genuß.

Bermischte Nachrichten.

— Russisches Verfahren zum Conserviren der Früchte. Man löst frisch gebrannten Kalk in Wasser, welches mit einigen Tropfen Kreosot versetzt ist, läßt ihn darin sich sättigen und an der Luft zerfallen. Nun nimmt man eine dichte Kiste, legt auf den Boden eine etwa zolldicke Lage solchen Kalkpulvers, darauf einen Bogen Papier und eine Lage sauber abgewischter Früchte, die man mit einem zweiten Papierbogen und einer eben solchen Lage von Kalkpulver bedeckt. In die Ecken kann man etwas feines Holzstohlpulver bringen. So fährt man fort, bis die Kiste gefüllt ist, nagelt den Deckel dicht schließend auf und kann dann die Früchte mindestens ein Jahr lang unverändert aufbewahren.

— Herr Watson in Ann Arbor hat am 10. October d. Js. bereits seinen neunten Planeten entdeckt und damit die Anzahl der amerikanischen Planeten-Entdeckungen auf 23, die Zahl der kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter auf 106 und die Zahl aller bekannten Planeten auf 114 gebracht. Dieser 106. der kleinen Planeten stand in folgenden Positionen

	mittlere Zeit Ann Arbor.	Rectascension nördl.	Declination in Zeit.
	U. M. S.	U. M. S.	
10. Oct.	10 36 37	1 1 21,84	0 Grad 31' 42,5"
12. "	10 26 52	0 59 48,72	0 " 25' 31,2"

Die erst vor 14 Jahren unter Brünnow's Leitung neu begründete Sternwarte zu Ann Arbor ist unter Anderem mit einem achtfüßigen Meridiankreis von Bistor und Martens in Berlin und mit einem großen Fernrohr von Fitz in New-York von 12 Zoll Oeffnung, so wie mit einer eigenen Gasfabrik ausgerüstet.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Freitag den 27. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Schmeißer.
Lutherische Gemeinde (gr. Berlin 14): Mittwoch den 25. November Abends 6 Uhr Predigt und Communion, 1/2 6 Uhr vorher Beichte Herr Pastor Schucht.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 26. November, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule, Vortrag des Herrn Professor Dr. Steinhart: Ahnungen einer reineren Religion in der vorchristlichen Zeit. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von Liebesgaben für den Verein werden Becken ausgestellt sein. **Der Vorstand.**

PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

Donnerstag den 26. November Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der „Tulpe.“ **Der Vorstand.**

Tageschau.

Donnerstag, den 26. November.
Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
 Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.
 Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. N. u. 3-6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — Passbüro: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. N. M. — Diensthunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Präkator-Kasse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. — Steueramt: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. N. M. — R. Kreis-Kasse: 8-12 U. B. M. u. 3-4 U. N. M. — Landrathamt: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. — Bant-Commandite: 8 1/2, -1 U. B. M. u. 3 1/2, -5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9-12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm bis 2 Uhr Nachm.

Spar-Kassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.) Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2-3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein. Versammlung 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2 - 10 Uhr Abends. (Eingang: Kniggasse.) (Nachm.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesangsstunde, Dirigent Dreszger.)
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
 Turnverein, Übungsstunde 8-10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
 Gabelsberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (Fürstenthal).

Vorträge.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins. (Vortrag des Herrn Prof. Dr. Steinhart.) 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Liebertafeln.

Männergesangverein, Übungsstunde von 8-10 Uhr Abends im „Paradies.“
 Handwerkermeister-Liebertafel, Übungsstunde von 8-10 Uhr Abds. in „Schlüters Restauration.“

Bäder.

Gabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertag Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).
Leipzig 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 25 M. Bm. (C), 9 U. 30 M. Bm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 4 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. in Eßben), 11 U. 20 M. Nchts. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P, bis Nordhausen).
Thüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P - bis Gotha), 11 U. 8 M. Nchts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Köhlerhen 1 U. Nchts. — Salzmiinde 9 U. Bm. — Lößelün 3 1/4 U. Nm. — Wettin 3 U. Nm. — Querfurt 3 U. Nm.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

24. November 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeitsprocente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,71	1,87	78	2,0	SO	trübe 9.
Mitt. 2	334,22	2,14	81	3,1	SO	trübe 9.
Abd. 10	334,27	1,79	83	0,8	SO	trübe 9.
Mittel	334,07	1,93	81	2,0		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Schlossermeisters **Friedrich Carl Hauptmann** von hier hat die Ehefrau des Gemein-schuldners, **Sidonie Hauptmann** geb. **Käsemödel**, noch nachträglich eine Forderung von 225 $\frac{1}{2}$ R. Eingebbracht mit dem Vorzugs-rechte des §. 80 C. O. angemeldet. Der Ter-min zur Prüfung dieser Forderung ist auf den **16. December d. Js. Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisge-richts-Gebäude, Zimmer Nr. 10, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., den 14. November 1868.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.
Der Kommissar des Konkurses.
(gez.) **Vertram.**

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braun-kohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Läger am Bahn-hof u. a. d. Saale.

Lagerbier.

Ausgezeichnet schönes, auf **böhmi-sche** Art gebrantes Lagerbier empfiehlt die Brauerei z. **Felsenkeller (L. Nebert)** Greussen bei Erfurt.

Feinste Thüringer Tafelbutter,
à U. 11 $\frac{1}{2}$ Gr., im Ganzen billiger,
delikates reines Pflaumenmus,
à U. 2 $\frac{1}{2}$ Gr., à Str. 5 $\frac{1}{2}$ R., empfiehlt
Gustav Mühlmann, Königsplatz 7.

Uniform-Livree-Knöpfe
42. gr. Ulrichsstr. C. F. Ritter.

Rindfleisch und Zungen, sehr schön gepökelt,
empfiehlt **F. Hanff.**

Achtung!

Den 5. December sollen hier, Halle Bahnhof,
90 Schock Christannen verkauft werden.
Alles Nähere bei

Friedrich Fister, Niemeyerstraße 11.

Agentur- u. Commissionsgeschäft
von **B. J. Peters**, Oldenburg
(Großherz. Oldenburg),

beforgt den Kauf und Verkauf von Waaren in Commission, Consignation und nach Probe, giebt Auskunft über Handelshäuser und Handelsverhält-nisse jeder Art, besorgt Incasso von Wechseln u. Werthpapieren. Beste Referenzen.

7 Kisten verkauft **F. Saatz** am Markt.

Ein einjähriges Schwein, in's Haus zu schlach-ten, verkauft **Weingärten 10.**

Eine **Düngergrube**, bequem abzufahren,
e. Logis zu 45 $\frac{1}{2}$ p. a. zu verm. Taubeng. 14.
Zu verkaufen 6 gute Mahagony-Stühle
gr. Berlin 16.

Reines Pflaumenmus, geb. Pflaumen, Stücken-butter u. Landbrot. **Schildbach**, tl. Sandb. 21.

Kupferschablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche im Einzelnen, sowie in vollständigen Rüstchen empfiehlt billigt

Ferdinand Dehne,
Leipzigerstraße Nr. 103, im „goldenen Löwen.“

Giebichensteiner Brot

von bekannter Güte verkauft alle Markttage zu Halle **L. Werner**, Giebichenstein.

ES Gutes Hausbackenbrot, 5 U. für 5 Gr., zu haben b. **Bäcker Schulze**, gr. Steinstr. 60.

Für zahnende Kinder.

Zahnhaltsbänder von Gebr. Gehrig sind nur allein ächt zu haben bei

Gustav Ferber, gr. Ulrichstraße 12.

Eine Handschuh-Maschine ist zu verkaufen
Kapellenstraße 12.

Zum 1. April 1869 wird die **Kastellan-Stelle** auf dem Pfälzer Schießgraben vakant. Bewerber können sich bei dem Hauptmann der Gesellschaft melden.

200 Thlr. werden auf sehr gute Hypothek gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Maschinennähen, Schneidern, Zeich-nen und Puzmachen wird in und außer dem Hause angenommen gr. Steinstraße 73.

Gute Schneidermeister für ff. Rockarbeit wer-den gesucht bei **A. J. Hagelberg.**

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim Schmiedemeister **Stöpke.**

Ein **ordentlicher Laufbursche**, welcher bei den Eltern schlafen kann, wird ge-sucht und wollen sich Eltern selbst erfragen
Brüderstraße 17, 1 Tr.

Eine Frau, im Waschen geübt, sucht Beschäf-tigung in und außer dem Hause. Zu erfragen
Trödel 9, 1 Tr.

Ich suche zum 1. Jan. ein ordent-liches, gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Louise Regel, Leipzigerstraße 106.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen
Zapfenstraße 16, 3 Tr.

Ein recht ordentl. Mädchen vom L., in Küche u. Hausarb. erf., sucht noch bis zum 1. Decbr. Stelle durch **Frau Rötcher**, Trödel 18.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre tre-ten beim Tischlermeister **Vogler**, Wilhelmsstr. 3.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht sofort bei achtbaren Leuten ein einfach möblirtes Stüb-chen. Gef. Adr. unter **B. B. 2** in d. Exped.

Ein Paar stille Leute suchen **sofort** oder **1. December** Stube und Kammer, Preis 24—28 $\frac{1}{2}$, nahe am Markt. Zu erfragen im „Rathstunnel.“

Die Bel-Etage (6 St., 6 R. zc.) nebst Gar-tenbesuch ist zu vermieten Leipzigerstraße 68.

4 Stuben, 4 Kammern, nach Wunsch auch 6 Stuben, 6 Kammern und Zubehör, wegen Do-micilveränderung des Herrn Dr. **Dieck**, sofort, den 1. Januar oder 1. April zu vermieten
Brüderstraße 15.

Ein kl. Laden nebst Wohnung zu Neujahr zu beziehen. Zu erfragen kl. Ulrichstraße 24.

Eine Restauration zu Neujahr zu übernehmen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Böllberger Weg 5 b

Stube und Kammer, sowie 1 gr. St., K., Küche, 2 Viehställe sofort oder Neujahr zu beziehen.
G. Beyer, alter Markt 3.

Eine Stube, Kammer und Küche im Vorder-hause, 2 Treppen, an eine einzelne Dame oder Herrn per Neujahr zu beziehen alter Markt 3.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör zu vermieten
Vindenstraße 6.

Stube, Kammer, Küche den 1. Januar zu vermieten
alter Markt 16.

2 St., 2 R. zc. verm. sofort Kellnergasse 3.

Ein Garçon-Logis, Aussicht nach dem Markte, vom 1. December oder Neujahr ab zu vermie-then im Hause des Hrn. Kaufmann **Wiedero**, am Markt, zweite Etage.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an 1 ober 2 Herren zu vermieten Rathhausgasse 19.

2 anst. Schlafst. mit Kost Mühlberg 5, 1 Tr.

Ein kl. Filzschuh verloren kl. Schloßgasse 4.

Ein Fleischerstahl ist verloren gegangen. Ge-zen Belohn. abzugeben gr. Wallstraße 36.

Ein armer Arbeiter hat seinen braunen Rock durch den Thüringer Bahnhof verloren. Abzu-geben bei **S. Zell**, Bahnhof 8.

Eine braune Kapuze vom Markt bis alter Markt verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **Grohmann**, Kleinschmieden-Ecke.

Eine Nerg-Pelzmanschette verloren in der Buchererstraße. Der ehrliche Finder wird gebe-ten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Wilhelmsstraße 34.

Vergangenen Mittwoch von der Bahn über den Sandberg nach dem Neumarkt-Schießgraben einen **goldenen Hemdenknopf** verloren. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Nach längeren Leiden starb am 24. d. M. der Schneidermeister **Christoph Sichel**. Diese Trauernachricht widmen Verwandten und Freun-den **die Sinterbliebenen.**


Theilnehmenden Freunden zeigen wir hierdurch an, daß nach langen Leiden am 25. Nov. Mor-gens 3 $\frac{1}{2}$ Uhr unser guter Mann und Vater, der Gärtner **Schaaf**, in einem Alter von 30 Jahren in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Avis für Damen!

Durch Ankauf eines Berliner Confections-Lagers bin ich in den Stand gesetzt, die größte Auswahl eleganter Mäntel, Paletots, Jaquets und Jacken 50 Procent unter dem Fabrikationspreise zu verkaufen und empfehle ich beispielsweise:

- | | | | |
|--|-----|-----|-------------------------------|
| 1 Tricot- oder Double-Mantel mit Kragen, fein fein, elegant garnirt, von 8 Thlr. an, | | | |
| 1 Belour-Rotunde, prima-prima Qualität von 8 Thlr. an, | | | |
| 1 Belour-Mantel, | do. | do. | von 10 Thlr. an, |
| 1 Belour-Jaquet, | do. | do. | von 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. an, |
| 1 Belour-Jacke, | do. | do. | von 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. an, |
| 1 Plüsch-Jacke, | do. | do. | von 2 Thlr. 15 Sgr. an. |

 Sämmtliche Gegenstände sind streng modern, von ausgezeichnete Arbeit und nur in den besten Stoffen angefertigt.

Louis Sachs, große Ulrichsstraße Nr. 24.

Eremitage. Freitag Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe, wozu freundlichst einladet **A. Fankhänel.**

Extra frischen Seerdorsch à Pfund 2 Sgr., frischen Schellfisch à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf. empfiehlt **C. Müller im Rathhause.**

92 kubikzöllige Kohlensteine

aus reiner Escherbener Kohle, will ich, um bis 1sten Januar zu räumen, à 1000 Stück 4 R^r 25 Sgr. franco mit Abtragelohn verkaufen; Kleinere Aufträge, jedoch nicht unter 50 Stück, führe ich zu demselben Preise aus. Vom Plage weg gebe ich die 25 Stück für 3 Sgr., indeß nur bis Morgens 10 Uhr. **Otto Westphal, Klauenthor-Vorstadt 8. (Kehse'sche Ziegelei).**

Echt amerikanisches Steinöl,

unverfälscht, à Quart 3 Sgr.;

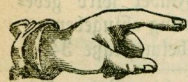
Salon-Solaröl,

sparsam und hellbrennend, à Quart 3 Sgr. empfiehlt von heute ab

C. Schröder, Breitestraße Nr. 17.

Ein feiner Pelz ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Herrn F. Saatz am Markt.**

Alle Arten Weihnachtsfachen, sowie Möbel u. Blechfachen werden aufgefischt. **Malers Bwe. Anton, kl. Rittergasse Nr. 2.**



Central-Halle,

Kühlerbrunnen Nr. 2.

Donnerstag **Vöckelknochen, Meerrettig u. Sauerkohl**, wozu freundlichst einladet **H. Fr. Berger.**

Restauration zum Brockenhaus.

Donnerstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. **F. Weidenhammer.**

Grasewurm's Restauration, Töpferplan Nr. 4.

Donnerstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe. **Bier ff.**

Kohl's Gasthaus zur „Stadt Berlin“, Ober-Leipzigerstrasse Nr. 47.

Freitag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Meine gut eingerichtete Asphalt-Regelbahn empfehle ich einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. **Fr. Weidenhammer, zum „Brockenhaus.“**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Kinder-Ausstattungen, von den einfachsten bis zu den elegantesten. **Kindermäntel, Tragekleidchen, Sütchen** zc. empfiehlt zu billigen aber festen Preisen **D. Mehlmann, gr. Berlin 13.**

Weißstickerinnen finden Beschäftigung. **D. Mehlmann, gr. Berlin 13.**

Watten-Röcke in großer Auswahl von 1 $\frac{1}{3}$ R^r an, **Kinder-Mäntel,** große, und kleine für Kinder empfiehlt **Hermann Vogler, Geiststraße 55.**

Häuser-Verkauf.

Sehr gute Geschäftshäuser in bester Lage, sowie auch herrschaftliche Häuser, werden stets zum Verkauf nachgewiesen. **L. Finger,**

Landwehrstraße 1.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntniss der **Sekr. Bleeser, kl. Sandberg 3.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 26. November. Zum 12. Male: „Aus bewegter Zeit“, große Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen u. 6 Bildern von E. Pohl, Musik von Lang.

Freitag den 27. Novbr.: „Aschenbrödel“, Schauspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Restauration zur Fortuna.

Donnerstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 24. Nov. Abends am Unterpegel 5' 8"
am 25. Nov. Morg. am Unterpegel 5' 8"